

28.01.2025 – 08:30 Uhr

Neues Fachbuch der Caritas / Bildung allein hilft nicht gegen Armut

Luzern (ots) -

Caritas Schweiz hat ihr Jahrbuch "Sozialalmanach 2025" publiziert. Darin zeigt sie auf, dass Bildung zwar vor Armut schützt, aber gerade Menschen mit wenig Geld kaum Zugang zu Kursen und Lehrgängen haben. Wie diese Hürden bei Bildungs- und Weiterbildungsangeboten abgebaut werden können, diskutieren Fachleute an einer Tagung der Caritas an diesem Freitag.

Es ist paradox: Menschen mit finanziellen Schwierigkeiten bleibt der Zugang zu Aus- und Weiterbildungen oft verwehrt, obwohl sie besonders darauf angewiesen wären. Nicht selten liegt das Problem beim täglichen Kampf um die Existenzsicherung: Betroffene können sich die Zeit für Kurse und Lehrgänge nicht nehmen, weil sie dann kein Einkommen erzielen oder die Betreuung der Kinder nicht finanziert ist. Dies verstetigt die Prekarität.

"Es sind strukturelle Gründe, die es armutsbetroffenen Menschen oft verunmöglichen, Lücken in ihrer Bildungsbiografie zu schliessen", fasst Fabian Saner, Leiter Fachstelle Bildung bei Caritas Schweiz, zusammen. Die Digitalisierung akzentuiert dieses Problem. Sie erhöht den Bedarf nach lebenslanger Weiterbildung und schafft gleichzeitig einen Graben zwischen denen, die sich digital fit halten können, und jenen, die den Anschluss verlieren.

Bildungsschere öffnet sich weiter

Im neu erschienenen "Sozialalmanach 2025" macht die Caritas auf diese Problematik aufmerksam. Dabei zeigt sich, wie sich soziale Ungleichheit und strukturelle Armut in der Schweiz bei der Bildung und Weiterbildung verstetigen.

"Die Bildungsschere öffnet sich weiter", sagt Fabian Saner. So verfügen fast die Hälfte der Bezügerinnen und Bezüger von Sozialhilfe über keinen Abschluss nach der obligatorischen Schule. Besonders schlecht stehen die Weiterbildungschancen zudem für Personen mit Migrationshintergrund und für Erwerbstätige im Tieflohnbereich - vielfach Frauen -, selbst wenn sie eine abgeschlossene Lehre vorweisen können.

"Ein Weg aus der Armut führt über die Bildung - doch ohne den Abbau struktureller Hürden bleibt dieser Weg für viele verschlossen", sagt Fabian Saner. Wie mögliche Lösungen aussehen, zeigen die Caritas und Fachpersonen aus Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und NGOs an einer sozialpolitischen Tagung von diesem Freitag, 31. Januar, auf.

Die Tagung:

Caritas-Forum 2025: Chance oder Illusion? Mit Weiterbildung aus der Armut. Tagung für Fachkräfte und Interessierte, Freitag, 31. Januar 2025, 09.30 Uhr bis 16.00 Uhr im Eventforum in Bern. Informationen und Anmeldung:

www.caritas.ch/forum

Das Jahrbuch:

Sozialalmanach 2025: "Stabil prekär. Mit (Weiter-)Bildung aus der Armut?", weitere Informationen und Bestellung:
www.caritas.ch/sozialalmanach-2025

Rezensionsexemplare für Medienschaffende sind erhältlich bei Fabian Saner, Leiter Fachstelle Bildung, Caritas Schweiz:
fsaner@caritas.ch

Pressekontakt:

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Livia Leykauf, Mediensprecherin Caritas Schweiz, zur Verfügung: Tel. 076 233 45 04, E-Mail medien@caritas.ch

Medieninhalte



Mit dem Caritas-Projekt "Digitale Unterstützung" erhalten Personen Hilfe im Umgang mit digitalen Geräten. / Weiterer Text über ots und www.presseportal.ch/de/nr/100000088 / Die Verwendung dieses Bildes für redaktionelle Zwecke ist unter Beachtung aller mitgeteilten Nutzungsbedingungen zulässig und dann auch honorarfrei. Veröffentlichung ausschließlich mit Bildrechte-Hinweis.

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100000088/100928253> abgerufen werden.